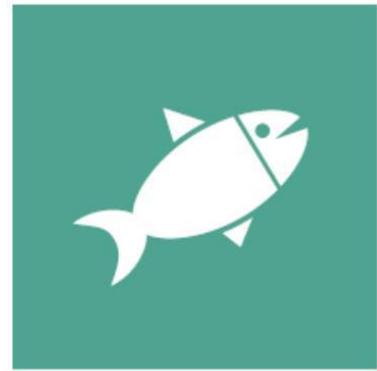


STADT



LAND



FLUSS

Das Herausfo(e)rderungsnetzwerk

„Wissen kann man nicht beibringen,
sondern muss erfahren werden.“

*Gerald Hüther, Neurobiologe und Vorstand
der Akademie für Potentialentfaltung*

Inhalt

Das Netzwerk – Ein Herausforderung für alle	3
Nr.1 Die SLF-Mitgliedschaft	4
Nr.2. Die SLF-Standortschule	4
Nr.3 – Stuffal – Das deutschlandweit erste Schülerfirmen-Franchise	5
Wer sind wir	5
Die Gesamtschule Langerfeld	5
Unsere Erfahrung	6
Wen suchen wir	6
Fazit	6
Stadt-Land-Fluss – Die Herausfo(e)rderung	7
Die Idee	7
Mit Nachhaltigkeit in die Zukunft	7
Fazit	8
Mustervertrag für Netzwerkmitglieder	9
Mustervertrag für Standortschulen	11
Wo finden sie wen - Kontaktdaten	14
Netzwerkkoordination und Franchising	14
Schülerfirma „Stuffal“	14
Projektleitung	14

Das Netzwerk – Ein Herausforderung für alle

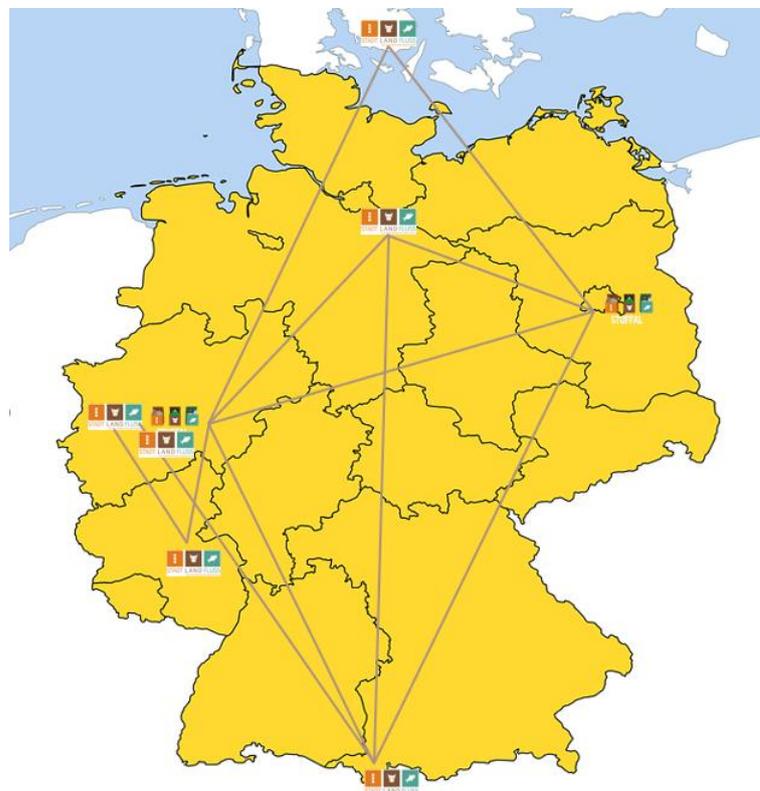
Gegründet an der Gesamte Schule Langerfeld, ermöglicht es das Netzwerk „Stadt-Land-Fluss“ Schülerinnen und Schüler des 9.Jahrgangs Herausforderungen zu erleben, die sie aus ihrem Alltag reißen und an ihre Grenzen führen. Dabei erstürmen Sie Berge, züchten Feuertornados oder überleben als Survival-Spezialisten eine Outdoor-Tour. Das Netzwerk unterstützt Schulen in Wuppertal, dem Bergischen Land und ganz Deutschland im Aufbau solchen Herausfo(e)rderungskonzepte und betreibt damit ganz gezielt „shareucation“. Ziel ist es, jedem jungen Menschen während der Schullaufbahn mindestens eine solche Herausfo(e)rderung zu ermöglichen, egal welchen Background die jungen Menschen haben.

Die Idee eine Herausforderung für eine Klasse, einen Jahrgang oder gar für die ganze Schule zu organisieren ist eine Herausforderung! Ablauf, Material, Finanzierung, Sicherheitserlässe, Organisation, Betreuungsschlüssel, Elternbriefe und vieles mehr will bedacht werden. Ein enormer Aufwand der Zeit, Personal und Ressourcen bindet.

Doch was wäre, wenn all dies bereits vorbereitet ist? Was, wenn das Material zu einem sozialverträglichen Preis zu mieten wäre. Wenn die Organisation, Dokumentation und Kommunikation mit den Eltern einfach über eine bereits vorhandene und für die Schule kopierbare Homepage verfügbar wäre? Was wenn auf diese Seite Elternbriefe, Materiallisten, Routen und Ablaufpläne für verschiedenste Herausforderungen zum Download bereitstehen würden???

Das Rad immer neu zu erfinden ist eine Herausforderung. Allerdings hat sich das Rad bewährt. Und genauso ist es mit der Idee der Herausforderung, die bereits an mehr als 30 Schulen in Deutschland ihre individuelle Umsetzung findet. Doch bisher kämpft jede Schule allein damit.

Mit dem Netzwerk „Stadt-Land-Fluss“ ist dies nicht mehr notwendig! Wir bieten dabei zwei Möglichkeiten an:



Standortschulen und Netzwerkmitglieder 2018

Nr.1 Die SLF-Mitgliedschaft

Das bedeutet, dass Sie an ihrer Schule Herausforderungen realisieren wollen. Als Mitglied beraten wir Sie individuell und gern auch vor Ort (als Fortbildungsangebot), wie eine Umsetzung möglich ist. Dazu bekommen Sie als Mitglied Zugang zur SLF-Datenbank, in der alle für Sie wichtigen Dokumente, Pläne und Elternbriefe zum Download bereitliegen und von Ihnen nur noch für ihre Schule angepasst werden müssen. Zudem erhalten Sie als Mitglied die Möglichkeit in allen Materialpools in Deutschland, die dem Netzwerk angehören Material (Fahrräder, Flöße, Zelte...) zum Mitgliederpreis sozialverträglich auszuleihen.

Des Weiteren bieten wir allen Mitgliedern die Möglichkeit die Netzwerk-Homepage mit allen Funktionen zur Organisation, Dokumentation und Kommunikation mit den Eltern als SLF-Duplikat für ihre eigene Schule, mit eigener Webadresse und eigenen Inhalten zu betreiben. Diese wird von uns supportet und nach Ihren Vorstellungen eingerichtet.

Gleichzeitig verpflichten sich alle Netzwerkmitglieder ihre Erfahrungen und ihr Vorbereitungs-material allen Netzwerkpartnern zugänglich zu machen und dieses auch in digitaler Form im Downloadbereich zu hinterlegen.

Nr.2. Die SLF-Standortschule

Um die Idee und auch die Verfügbarkeit von Material auszubauen, ist es hilfreich, wenn sich in möglichst vielen Regionen eine SLF-Standortschule befindet, die ihrerseits einen eigenen Materialpool betreibt und diesen allen Mitglieder je nach Terminmöglichkeit sozialverträglich zur Verfügung stellt. Für den Auf- und Ausbau dieser Pools arbeiten wir als Gründungsschule ganz eng mit den Standortschulen zusammen und

- beraten sie bei der Sponsorensuchen,
- stellen Material für Sponsorensuche zur Verfügung,
- bringen sie mit unseren Partnern und Sponsoren zusammen,
- stellen gemeinsame Förderanträge bei regionalen, kommunalen, bundesweiten und europäischen Institutionen.
- Zudem erhält jede Standortschule den kostenlosen Zugang zu allen Materialpools. Schulen die sich dazu entschließen, erhalten natürlich alle Angebote der SLF-Mitgliedschaft.
- Für die Gründung der eigenen Schülerfirma bekommt das Franchise-Mitglied Zugang zu allen digitalen Werkzeugen (Warenwirtschaftssystem, etc.).

Seit 2018 gibt es die erste Standortschule SLF in Berlin, sodass die Idee von SLF nun auch in Berlin verbreitet wird. Für das Jahr 2019 plant das Netzwerk in Zusammenarbeit mit der Bergischen Universität Wuppertal den ersten „Herausforderungs-Kongress“ zudem nicht nur alle Netzwerkpartner und Schülerfirmen eingeladen sind, sondern darüber hinaus Schulen die ein eigenes Herausforderungskonzept umsetzen und noch nicht Partner des Netzwerks sind und Schulen, die sich für die Umsetzung von Herausforderungen interessieren.

Nr.3 – Stuffal – Das deutschlandweit erste Schülerfirmen-Franchise

Hier im Materialpool kann jeder das Material für seine nächste Eifelexpedition, Floßfahrt oder Mode-Shooting-Tour ausleihen. Einfach Termin eingeben, die gewünschten Artikel in den Warenkorb legen und die Formalien angeben und schon steht der nächsten Herausforderung nichts mehr im Weg.

Der Materialpool von Stadt-Land-Fluss wird als Schülerfirma von Schülern organisiert, geleitet, gepflegt und ausgebaut. Selbst das Warenwirtschaftssystem des Pools ist von Schülern programmiert und eingerichtet worden.



STUFFAL

Neben der Betreuung der Kundenkontakte, Terminvergabe und Ausleihe, kümmern sich die Schülerinnen und Schüler der Firma um die Instandsetzung aller Ausleihgüter, deren Katalogisierung, die Organisation des Lagersystems und den Ausbau durch kreative Ideen für Neuanschaffungen.

Daneben entwickeln sie eigene Geschäftsideen, wie das Angebot von Jugendcamps, digitale Dienstleistungen oder die Gestaltung von Werbeaufträgen.

Im Rahmen des Netzwerks werden mit den nächsten SLF-Standortschulen neue Materialpools in ganz Deutschland gegründet, die ihrerseits ein Schülerfirmen-Netzwerk im Sinne eines Franchise-System bilden. So etwas hat es in Deutschland noch nicht gegeben. Auf dem Herausforderungskongress 2019 in Wuppertal sollen dann auch die Firmenvertreter zusammenkommen, um sich über Umsetzung, Weiterentwicklungsmöglichkeiten und Neugründungen auszutauschen.

Wer sind wir

Die Gesamtschule Langerfeld

Die Gesamtschule Langerfeld als Stadtteilschule im sozialen Brennpunkt Wuppertal Langerfeld stellt sich gemeinsam mit seinen ca.1.300 Schülerinnen und Schülern jeden Tag aufs Neue den Herausforderungen von Lehren und Lernen.

Auf Grund des Sozialprofils stellen wir uns als Lehrer darüber hinaus der ehrgeizigen Herausforderung unseren Schülerinnen und Schülern besondere Lernfelder zur Verfügung zu stellen. Dies bedeutet zum einen, dass wir, um die Familien nicht zu sehr zu belasten, unsere Projekte so strukturieren müssen, dass die finanzielle Belastung möglichst gering ist. Zum anderen sollen dennoch besondere Lernfelder entstehen, sodass wir Partner und Unterstützer suchen, die mit ihrem Engagement die Lücken schließen, die über den Eigenanteil, die gemeinsamen Aktionen und den schuleigenen Förderverein nicht geschlossen werden können.

Dieses Projekt geht aber noch einen Schritt weiter und versucht durch die Schülerfirma und das Netzwerk „Stadt-Land-Fluss“ mittelfristig Mittel unter Leitung von Schülerinnen und Schülern aus sich selbst heraus zu generieren, sodass es zu einem Projekt von Schülern für Schüler werden soll (ausführliche Informationen unter www.stadtlandfluss-online.de).

Unsere Erfahrung

Seit nunmehr vier Jahren entwickeln wir das Projekt Stadt-Land-Fluss und haben dabei eine Menge Erfahrung im Umgang mit verschiedensten Partnern gesammelt.

Auf dem wissenschaftlichen Weg konnten wir die Bergische Universität Wuppertal mit der School of Education als Begleitpartner gewinnen, die sich mit den Fragen der Wirksamkeit unserer Projektideen und den Arbeitsabläufen beschäftigt.

Auch Kontakt zur freien Wirtschaft konnten immer wieder für einzelne Teilabschnitte gewonnen werden, sodass das Projekt stetig wachsen konnte und nun den nächsten Schritt mit dem Netzwerk gehen will

Durch die Teilnahme an verschiedensten Wettbewerben wurde das Projekt immer wieder ausgezeichnet und erhielt unter anderem den „Primus-Preis“ der Stiftung Bildung und Gesellschaft, sowie eine Auszeichnung bei der „google-Impact-Challenge“ bei der wir uns gegen mehr als 2.700 Mitbewerber durchsetzen konnten.

Unser Team besteht aus insgesamt 26 Kolleginnen und Kollegen, die zusammen mehr als 300 Jahre Berufserfahrung in die Waagschale werfen können und darüber hinaus Erfahrungen in den Bereichen Projektsteuerung, Unternehmungsgründung, Buchhaltung und Öffentlichkeitsarbeit verfügen.

Wen suchen wir

Wir suchen Partner, die uns bei der Entwicklung unseres Netzwerks mit Ihrer Erfahrung zur Seite stehen und in den folgenden Bereichen mit Input und Anregungen das Netzwerk zu unserem Projekt weiterentwickeln:

- Weiterentwicklung des digitalen Auftritts mit verschiedenen Bereichen für Austausch und Download,
- Entwicklung von Fortbildungs- und Schulungsmaterial und Herstellen von Kontakten zu externen Referenten,
- Unterstützung bei der Organisation von Netzwerktreffen und Kongressen,
- Beratung und Unterstützung bei der Akquise neuer Netzwerkmitglieder,
- Unterstützung bei der Koordinierung von Öffentlichkeitsarbeit,
- Unterstützung bei der Entwicklung von Sponsorenmaterial und bei der Suche nach geeigneten Unterstützern

Fazit

Für uns sind der Austausch und die Weitergabe von Ideen, Materialien und Fähigkeiten im Sinne der **shareucation** das Wichtigste! Ob dabei bestehende Herausfo(e)rderungs-Konzepte übernommen, in angepassten Formen übersetzt werden oder neu entstehen liegt bei den Netzwerkmitgliedern.

Als eine mögliche Form für die Umsetzung findet sich auf den nächsten Seiten unser „Langerfelder-Herausfo(e)rderungs-Modell“.

Stadt-Land-Fluss – Die Herausfo(e)rderung

Mit „Kopf, Herz und Hand“ als Leitmotiv der Schulphilosophie der Gesamtschule Langerfeld wendet sich das Projekt „Stadt, Land, Fluss“ dem entscheidenden Altersbereich in der Entwicklung unserer Schülerinnen und Schüler zu, der Pubertät. Damit schlagen wir einen Weg ein, der in der deutschen öffentlichen Schullandschaft einzigartig ist.

Die Idee

Entwicklungspsychologisch und neurobiologisch ist die Pubertät genau das Alter, in dem Erfahrungslernen besonders prägend ist. Mit der Auseinandersetzung der eigenen Position im Leben und in der Gesellschaft beginnt für die jungen Menschen die Suche nach sich selbst und nach den eigenen Fähigkeiten vor allem im Hinblick auf ihre mögliche berufliche Orientierung.

An dieser Stelle setzt das Projekt an und bietet den Schülerinnen und Schülern der 8. Klasse (ca. 180 Schülerinnen und Schüler pro Jahr) sieben verschiedene Herausfo(e)rderungen an, die sie intellektuell, konditionell, sozial und emotional aus ihren persönlichen Komfortzonen herausholen und ihre Grenzen verschieben sollen.



Durch die Art der Herausfo(e)rderung, die die Schülerinnen und Schüler gemeinsam und selbstständig bewältigen müssen, werden sie in die Lage versetzt, Entscheidungen und deren Wirkungen unmittelbar zu erfahren und Entwicklungen auf ihr eigenes Handeln zu beziehen. So tragen sie als Handelnde direkte Verantwortung und müssen die heute erforderlichen Soft-Skills wie Selbstorganisation, Eigenverantwortlichkeit, Selbstständigkeit, Problemlösefähigkeit, Teamfähigkeit und Stressresistenz auf unterschiedlichste Art und Weise einsetzen und weiterentwickeln. Dadurch werden die Schülerinnen und Schüler handlungsfähiger und

können in verschiedensten Situationen wie Klausurstress oder Vorstellungsgesprächen zielgerichteter, selbstbewusster und lösungsorientierter agieren. Der Ausbau der genannten Fähigkeiten bedeutet dabei nicht nur eine Verbesserung der Lernsituation in der Schule, sondern wirkt als lebenslanger Effekt, der in der Berufswelt geschätzt und gesucht wird.

Mit Nachhaltigkeit in die Zukunft

Weil wir von der Wirkung und der Sinnhaftigkeit des Projekts überzeugt sind, wollen wir auch anderen Schulen ermöglichen, es schnell und unkompliziert für deren Schülerinnen und Schüler umzusetzen. Zu diesem Zweck haben wir das Netzwerk „Stadt-Land-Fluss“ gegründet.

Dazu werden alle Schritte des Projekts in einer detaillierten Dokumentation festgehalten. Die gesamte Projektstruktur und alle notwendigen Materialien mit Anwendungsmöglichkeiten werden so gesichert, dass Partnerschulen jederzeit darauf zurückgreifen können. So muss niemand das Rad neu erfinden, sondern kann von den Erfahrungen aller anderen Netzwerkmitglieder lernen und davon profitieren.

Um dieses Ziel umzusetzen, haben wir bisher Kooperationen mit den Universitäten in Wuppertal und Mainz geschlossen, die neben der Aufbereitung des Materials auch die Organisation von Transfertagungen und Austauschkongressen unterstützen werden. Zudem untersuchen sie die Wirksamkeit des Projekts. Bereits heute haben wir Anfragen von interessierten Schulen aus Solingen, Mönchengladbach, Wuppertal und Hamburg.

Im Rahmen der Kooperation und mit dem innovativen Gedanken der „Share-conomy“ haben wir eine Schülerfirma gegründet. Diese verwaltet unseren Materialpool und ist damit für die Vermietung und die Vermarktung des Materials an Partnerschulen verantwortlich. So entsteht ein außerunterrichtliches Tätigkeitsfeld für die Schülerinnen und Schüler, das die reale Welt nicht nur simuliert, sondern sie daran teilnehmen und sie gestalten lässt. Ziel ist es hierbei, dass sie in 3 Jahren zur Projektfinanzierung beiträgt.

Darüber hinaus soll aus diesem Projekt langfristig ein eigenes Unterrichtsangebot entstehen. Auch für die Oberstufe wird es zukünftig einen Projektkurs geben. Hier entwickeln die Schülerinnen und Schüler dann neue Herausfo(e)rderungen für das Projekt Stadt-Land-Fluss und setzen diese um.

Fazit

Stadt-Land-Fluss orientiert sich mit seinem Profil und seinen Zielen an den Biografien seiner Schülerinnen und Schüler. Wir wollen ihnen in jeder Hinsicht eine individuelle und lebensnahe Herausfo(e)rderung bieten, die ihnen die Möglichkeit gibt, sich persönlich weiterzuentwickeln. Außerdem sollen die Schülerinnen und Schüler die einmalige Möglichkeit haben, selbst gestaltend und nachhaltig auf ihre Schullaufbahn einwirken zu können. Zudem ist es das Ziel, dass eine Jugend entsteht, die sich sicher im nachhaltigen Umgang mit Menschen und Umwelt bewegen kann und die Gesellschaft weg von der Individualisierung hin zu einer erfolgreichen, inklusiven, integrativen und kulturoffenen Gesellschaft entwickeln kann.



Mustervertrag für Netzwerkmitglieder

- Kooperationsvereinbarung zum Beitritt in das Netzwerk Stadt-Land-Fluss -

Die hier unterzeichnende Partei tritt mit ihrer Unterschrift und dem Schulstempel ab dem Datum der Unterzeichnung dem Netzwerk Stadt-Land-Fluss bei.

Durch den Beitritt als Netzwerkpartner erhält die unterzeichnende Institution...

- ... Zugang zum Informations- und Organisationspool des Netzwerks,
- ... die Möglichkeit aus dem Materialpool des Netzwerks gegen eine Netzwerkpartnergebühr Materialien zu entleihen,
- ... die Möglichkeit gegen eines Jahresgebühr die digitalen Tools (Homepage und Tools der Homepage) für die hauseigene Präsentation und Information zu nutzen,
- ... Unterstützung mittels Beratungen zur Planung und Durchführung von hauseigenen Herausforderungskonzepten.

Durch den Beitritt als Netzwerkpartner verpflichtet sich die unterzeichnende Institution...

- ... bei Öffentlichkeitsterminen, die mit dem Herausforderungskonzept der Institution zusammenhängen das Netzwerk und seine Aufgaben zu nennen,
- ... bei Interesse eine Kontaktaufnahme zum Netzwerkkoordinator herzustellen,
- ... Erfahrungen und Materialien, die der Planung und Organisation dienen, dem Infopool des Netzwerks zur Verfügung zu stellen, damit andere Netzwerkpartner diese nutzen können.

Die Mitgliedschaft im Netzwerk endet nach einem schriftlichen Widerruf immer zum 30.07. eines Jahres. Erfolgt kein Widerruf, verlängert sich die Mitgliedschaft automatisch um ein weiteres Jahr.

.....
Datum, Unterschrift des Netzwerkpartners

.....
Datum, Unterschrift Netzwerkkoordination

.....
Schulstempel

Mustervertrag für Standortschulen

- Kooperationsvereinbarung zur Eröffnung einer Standortschule im Netzwerk Stadt-Land-Fluss -

Die hier unterzeichnende Partei die tritt mit ihrer Unterschrift und dem Schulstempel ab dem Datum der Unterzeichnung dem Netzwerk Stadt-Land-Fluss als Standortschule bei.

§1. Durch die Eröffnung eines neuen Standorts für das Netzwerk Stadt-Land-Fluss erhält die unterzeichnende Institution...

§1.1. ... Zugang zu Software-Lösungen im Bereich der Organisation einer Schülerfirma nach dem Model der Gesamtschule Langerfeld und ist als Franchise-Partner in der Lage, über die Materialpools aller Standortschulen in Absprache mit den jeweiligen Franchisepartnern kostenlos für den Eigenbedarf zu verfügen,

§1.2. ... Zugang zu sämtlichen Werbematerial des Netzwerks, sowie auf Anfrage Schulungen oder individuelle Beratung im Bereich des eigenen Fundraisings,

§1.3. ... Zugang zu allen Materialien, die für die Schließung eines Kooperationsvertrags im Sinne neuer Netzwerkpartner notwendig sind,

§1.4. ... die Möglichkeit, mit allen Schülerfirmen in engen Austausch über Prozesse, Ideen und neue Geschäftsbereiche zu treten,

§1.5. ... den bevorzugten Zugang zu Veranstaltungen und Tagungen des Netzwerks.

§2. Durch den Beitritt als Standortschule verpflichtet sich die unterzeichnende Institution...

§2.1. ... die Idee des Netzwerks Stadt-Land-Fluss in seiner Region zu bewerben und etwaige Interessenten in das Netzwerk einzuladen und mit Ihnen einen Kooperationsvertrag abzuschließen,

§2.2. ... das Logo und den Namen der Schule bei etwaigen Sponsorenterminen zur Verfügung zu stellen und seinerseits etwaige Netzwerk-Sponsoren auf den eigenen Öffentlichkeitsplattformen abzubilden,

§2.3. ... bei etwaigen Sponsoren, die sich explizit für eine Unterstützung des Netzwerks melden, eine Kontaktaufnahme mit dem Netzwerkkoordinator anzubahnen.

§3. Des Weiteren erhält die unterzeichnende Institution als bevorzugter Netzwerkpartner ...

§3.1. ... Zugang zum Informations- und Organisationspool des Netzwerks,

§3.2. ... die Möglichkeit die digitalen Tools (Homepage und Tools der Homepage) für die hauseigene Präsentation und Information zu nutzen,

§3.3. ... Unterstützung mittels Beratungen zur Planung und Durchführung von hauseigenen Herausforderungskonzepten.

§4. Durch den Beitritt als Netzwerkpartner verpflichtet sich die unterzeichnende Institution...

§4.1. ... bei Öffentlichkeitsterminen, die mit dem Herausforderungskonzept der Institution zusammenhängen das Netzwerk und seine Aufgaben zu nennen,

§4.2. ... bei Interesse eine Kontaktaufnahme zum Netzwerkkoordinator herzustellen,

§4.3. ... Erfahrungen und Materialien, die der Planung und Organisation dienen, dem Infopool des Netzwerks zur Verfügung zu stellen, damit andere Netzwerkpartner diese nutzen können.

Die Mitgliedschaft im Netzwerk endet nach einem schriftlichen Widerruf immer zum 30.07. eines Jahres. Erfolgt kein Widerruf, verlängert sich die Mitgliedschaft automatisch um ein weiteres Jahr.

STADT LAND FLUSS
DIE HERAUSFO(E)RDERUNG

.....
Datum, Unterschrift der Standortschule

.....
Datum, Unterschrift Netzwerkkoordination

.....
Schulstempel der Standortschule

Wo finden sie wen - Kontaktdaten

Netzwerkkoordination und Franchising

Mathias Pfeiffer

Gesamtschule Langerfeld

Heinrich-Böll-Str. 240 - 250

01575 – 64946 14

hugopfeiffer@gmail.com

Schülerfirma „Stuffal“

Tobias Wiegold

Gesamtschule Langerfeld

Heinrich-Böll-Str. 240 – 250

0202 – 563 66 52

Projektleitung

Mathias Pfeiffer / Sarah Wehmschulte / Roland Halder

Gesamtschule Langerfeld

Heinrich-Böll-Str. 240 – 250

0202 – 563 66 52 / 01575 – 64946 14

hugopfeiffer@gmail.com